

Viola hirta × *odorata*.

Von Dr. W. O. Focke.

Seit einigen Jahren cultivire ich eine *Viola*, welche ich als wilde *V. hirta* L. von Jena zugesandt erhielt. Sie steht zwischen *V. hirta* L. und *V. odorata* L. in der Mitte, namentlich in Betreff der Blattform und der Behaarung; die Ausläufer sind kurz und schlagen nicht immer Wurzeln, die Blüthen sind wohlriechend. Der Wuchs ist kräftiger als bei den genannten beiden nahestehenden Arten, welche ich auf gleichem Boden mit der Mittelform cultivire. Diese bringt ziemlich reichlich Samen, deren Aussaat mir indess erst wenige Keimpflanzen lieferte. Es scheint übrigens auch die Fruchtbarkeit erheblich geringer zu sein, als bei den andern Arten. Der Blütenstaub enthält viele verbildete Körner, während der Pollen der *V. hirta* L. sowohl wie der der *V. odorata* L. völlig regelmässig ist. Die Samenbeständigkeit der Pflanze konnte ich noch nicht feststellen.

Dass diese Mittelform eine hybride *V. hirta* × *odorata* ist, scheint mir kaum zweifelhaft zu sein; nach dem Consortium zu urtheilen, ist *V. odorata* L. die mütterliche Stammart.

Ueber die Stellung der *V. odorata* L. zur *V. hirta* L. haben sich sehr verschiedene Ansichten geltend gemacht. Der sorgfältige Beobachter Wirtgen hat in der Rheinprovinz niemals wirkliche Mittelformen oder Bastarde beobachtet. In andern Gegenden scheinen dieselben jedoch häufig zu sein und haben zu verschiedenen Deutungen Anlass gegeben. Einige Botaniker betrachten wegen der zahlreichen Uebergangsformen die *V. hirta* und *V. odorata* als Endglieder eines einzigen Formenkreises; Andere lösen diesen Formenkreis in eine ganze Reihe verschiedener Arten auf; Andere endlich halten die Mittelformen für Bastarde. Meine eigene Beobachtung spricht entschieden für die Richtigkeit der letzten Ansicht, doch möchte ich dadurch keineswegs der Auffassung derjenigen Forscher entgegenreten, welche eine Reihe intermediärer Arten annehmen. Namentlich in wärmeren Gegenden (Genf, Lyon) scheinen verschiedene aus Kreuzungen der beiden Stammarten hervorgegangene Formen sich ganz wie eigene Arten („Blendarten“) zu verhalten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1871-1872

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Focke Wilhelm Olbers

Artikel/Article: [Viola hirta x odorata. 276](#)